

Redebeitrag IDK zu Take Back The Night, 09.08.24

Liebe Freund:innen, liebe Mäuse, Genoss:innen & Kämpfer:innen,
Wir wollen heute mit euch durch die Zeit reisen, in die Vergangenheit & die Zukunft blicken. Wir stehen heute nicht alleine hier, sondern als Teil einer Bewegung. Wir sind viele, in Bochum, im Ruhrgebiet & auf der ganzen Welt. (Wir sind hier als Teil einer Bewegung.)

Heute wollen wir mit euch all jenen gedenken, die vor uns diesen gemeinsamen Weg gegangen sind. Die vor uns unerbittlich für eine gerechte, vom Patriarchat befreite Gesellschaft gekämpft haben. Die sich bereit erklärt haben, Geschichte zu schreiben, durch alle Zeiten hinweg und auf der ganzen Welt. Die es gelernt haben, sich eine radikale Haltung und Lebensform anzueignen, sich selbst zu vertrauen und sich kämpfend zu organisieren. Die für eine Perspektive ohne Patriarchat gelebt haben, mutig waren und es wagten, sich zusammen zu tun, um nein zu sagen und dementsprechend zu handeln.

Ihr Leben dem Kampf gegen jede Herrschaft gewidmet haben, vielleicht sogar ihr Leben für den Kampf gegeben. Durch sie & mit ihnen stehen wir heute hier.

Wir denken an

Otilie Müntzer, gekämpft bis 1525, die ehemalige Nonne, die gemeinsam mit ihrem Mann & Genossen Thomas Müntzer gesellschaftliche Ideen gegen den Feudalismus ausformulierte und dem sozial-revolutionären Flügel der Reformation und der Bauernaufstände eine theologische Basis gegeben hat. „Omnia sunt communia - alles gehört allen!“

Anna Kalina, gekämpft bis 1920 die solidarisch die verletzten Kämpfer der roten Ruhrarmee versorgte um gemeinsam den völkisch-nationalistischen Kapp-Putsch abzuwehren und dafür von einem Standgericht zu Tode verurteilt wurde.

Yaa Asantewaa, gekämpft bis 1921, sie führte den letzten großen Aufstand der Aschanti gegen die britische Herrschaft über ihr Land. Nachdem die Männer ihres Dorfes kapituliert hatten, sagte sie: »Ich muss sagen: Wenn sie, die Männer von Ashanti, nicht vorankommen wollen, dann werden wir es tun. Wir, die Frauen, werden es tun. Ich werde meine verbündeten Frauen zum Kampf aufrufen. Wir werden die weißen Männer bekämpfen. Wir werden kämpfen, bis die Letzte von uns auf den Schlachtfeldern fällt.«

Die Mujeres libres, gekämpft bis 1939, die basisdemokratische Frauenorganisation im spanischen Bürgerkrieg in der um die 20.000 Frauen & Internationalist:innen für die Befreiung und gegen den spanischen Faschismus gekämpft haben. Mit der Waffe in der Hand, sowie gesellschaftlich im Hinterland.

Alexandra Kollontai, gekämpft bis 1952, russische Revolutionärin & Schriftstellerin, die sich bereits Anfang des 20. Jahrhunderts für eine autonome Frauenabteilung innerhalb der kommunistischen Partei einsetzte & eine internationale Frauenorganisation vorantrieb. Die ihren Mann und Sohn verließ, um zu kämpfen & „frei zu sein“.

Audre Lorde, gekämpft bis 1992

"Black, lesbian, feminist, mother, warrior, poet", also: "Schwarz, lesbisch, Feministin, Mutter, Kämpferin, Dichterin". Durch ihre Zusammenarbeit mit den afro-deutschen Schriftstellerinnen wie May Ayim und Katharina Oguntoye entstand das Buch *Farbe bekennen* von 1992, ein wichtiger Meilenstein für die afro-deutsche Frauenbewegung in Deutschland.

Sakine Cansiz, gekämpft bis 2013, die gemeinsam mit anderen Freund*innen die Gründung der Arbeiterpartei Kurdistans initiierte. Ca. Dreißig Jahre kämpfte sie für die Revolution in Kurdistan und wurde Guerillakommandantin, Frauenrechtlerin, Lehrerin im Camp Mexmûr, Führungskraft der PKK, Lehrende an Akademien und Diplomatin. Besonders setzte sie sich für den Widerstand der kurdischen Frauen ein.

Marsha P. Johnson, Leslie Feinberg, CeCe & alle anderen transgender warrior, deren Kampf für die Befreiung von unterdrückenden Geschlechterkategorien und gegen die staatliche Herrschaft & Unterdrückung uns alle soviel lehren kann!

Wir denken an euch alle.

Wir wollen diese inspirierenden Personen jedoch nicht alleine auf ein Podest heben, sondern uns ihrem Kampf anschließen. Wollen aus ihren Kämpfen Hoffnung schöpfen & kritisch daraus lernen. Denn heute abend kämpfen wir hier, in Bochum, doch auf der ganzen Welt kämpfen Frauen und FLinta für eine bessere Welt. Überall.

Wir sind niemals allein. Das Patriarchat betrifft uns alle, die Angst, nachts rauszugehen betrifft uns alle, die Erfahrung der Unterdrückung und Gewalt.

Wir tragen alle in uns das Ziel der Befreiung und mit der Schlagkraft einer globalen Bewegung lässt sich dies auch erreichen.

Lesbians and Gays Support the Miners, Fantifa, Ni una menos - in solidarischer Organisation sind wir stark.

Schließlich ist es nicht nur Take Back The Night. Unsere eigentliche Aufgabe heißt: Take Back The World!

Um den Blick in internationaler Verbundeheit in die Zukunft zu richten, wollen wir zuletzt einen kleinen Absatz aus der Erklärung der *Partei der Freiheit der Frauen Kurdistan (Partiya Azadiya Jinên Kurdistan-PAJK)* und die *Koordination der Frauengemeinschaften Kurdistan (Komalên Jinên Kurdistan-KJK)* vorlesen. Wir wollen uns dabei an Frauen richten, aber auch an alle Queers, trans Männer, nicht-binäre, agender und widerständige Geschlechter:

„Wir rufen die Frauen in der ganzen Welt auf, die Verteidigung der Frauen auf ihre Tagesordnung zu setzen, überall darüber zu diskutieren, sich zu organisieren und zu kämpfen, je nach ihren Bedingungen. Wir müssen uns überall und in jedem Moment verteidigen, mit unserer Stimme, unseren Worten, unserer Politik, unserer Organisation, unserer Kunst, unserer Gerechtigkeit, unserer Bildung, unserer Wirtschaft, unseren Waffen, wenn nötig. Dazu müssen wir Bewusstsein und Sensibilität schaffen, wir müssen das Schicksal unserer Existenz selbst bestimmen. Wir müssen uns verteidigen, indem wir uns selbst regieren, indem wir unsere eigenen Entscheidungen entwickeln und umsetzen. Im 21. Jahrhundert werden wir als Frauen aus der Geschichte lernen und großen Widerstand leisten, aber wir werden auch unser Selbstverteidigungssystem entwickeln, das wir den nächsten Generationen hinterlassen werden. In diesem Jahrhundert müssen wir unsere eigene Geschichte schreiben und unser eigenes Schicksal bestimmen. Auf dieser Grundlage rufen wir als PAJK und KJK alle Frauen, deren Herzen für die Freiheit schlagen und die um ihre Existenz als Frauen kämpfen, dazu auf, den Kampf für die Selbstverteidigung zu entwickeln, zu professionalisieren und zu vereinen.“